

10. Sitzung des Lenkungsausschusses – Niederschrift

am Freitag, 21.08.2020, von 09:00 Uhr bis 10:45 Uhr

in der Stadthalle Erkelenz,

Franziskanerplatz 11, 41812 Erkelenz.

Anwesenheit

Mitglieder:

Herr Dr. Gregor Bonin
Herr Volker Mielchen
Herr Peter Jansen
Herr Harald Zillikens
Herr Jürgen Frantzen
Herr Michael Eyll-Vetter

Verbandsvorsteher

Geschäftsführer Zweckverband Garzweiler
Bürgermeister der Stadt Erkelenz
Bürgermeister Stadt Jüchen
Bürgermeister Gemeinde Titz
RWE Power AG

Gäste:

Frau Marja Vogtel
Frau Barbara Weinthal
Herr Dr. Gero Vinzelberg
Herr Andreas Bräuer
Herr Swen Brockhoven
Frau Teresa Eickels
Frau Ivonne Reinke

Stadt Mönchengladbach

Stadt Mönchengladbach

RWE Power AG

Zweckverband **LANDFOLGE** Garzweiler

Zweckverband **LANDFOLGE** Garzweiler

Zweckverband **LANDFOLGE** Garzweiler

Zweckverband **LANDFOLGE** Garzweiler

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung

TOP 2 Protokollkontrolle

TOP 3 Projektskizzen

TOP 4 Haushalt 2021

TOP 5 Sachstand Verkehrsstudie

TOP 6 Bericht der Geschäftsstelle / Arbeitskreis

TOP 7 Sonstiges

zu TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung

Der Vorstandsvorsteher, Herr Dr. Gregor Bonin, begrüßt die Anwesenden zur 10. Sitzung des Lenkungsausschusses am 21. August 2020. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

zu TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll des 9. Lenkungsausschusses vom 12. Mai 2020 bleibt ohne Anmerkungen und wird somit einstimmig bestätigt.

zu TOP 3 Projektskizzen

Herr Mielchen berichtet über die aktuellen Entwicklungen für die Qualifizierungsphase („2. Stern“) bei den Projektskizzen des Sofortprogramm PLUS bzw. beim Entlastungspaket. Die Projektskizzen „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“, „Rheinisches Radverkehrsrevier“ und „Innovationspark erneuerbare Energien Jüchen“ werden zum 21. August 2020 (Sitzungstag) eingereicht. Die Skizze „Innovation Valley“ kann aufgrund der vom 16. bis 21. August stattfindenden Werkstattwoche zur Leitbildentwicklung bis zum 28. August 2020 nachgereicht werden. Für die Skizze „Grünes Band“ im Entlastungspaket liegt noch keine Frist zur Einreichung vor; ein Abstimmungstermin mit MHKBG und MULNV ist für den 24. August 2020 terminiert.

Herr Mielchen berichtet, dass es während der Qualifizierungsphase für die Projektskizze „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“ mehrfache Abstimmungstermine unter den Projektpartnern sowie mit ETN gab. Ebenfalls wurden Projektbezüge unter den Skizzen sowie auch Projektabgrenzungen untereinander in den Skizzen definiert. Im Fokus der folgenden Diskussion sollen die Fragen der Bauwerke und Standorte stehen. Folgende Planungen sind derzeit vom Zweckverband angedacht:

- Erkelenz / Holzweiler:
Das Dokumentationszentrum wurde in die Projektskizze „Grünes Band“ (Entlastungspaket) aufgenommen. Aufgrund der Funktion und des Standorts des Dokumentationszentrums gibt es einen deutlichen Freiraumbezug, der diese Zuordnung aus Sicht des Zweckverbandes hergibt. Außerdem scheint dieses Förderprogramm aufgrund seiner Struktur die sicherere und kurzfristigere Wahl zu sein.
- Titz / Jackerath:
Für Jackerath wird sich von der Gemeinde Titz ein Gebäude mit Höhenwirkung gewünscht. Wichtig ist aus Sicht des Zweckverbandes, dass dieses Gebäude eine über einen Aussichtspunkt hinausgehende Funktion besitzt, beispielsweise vertical farming aufgrund der Bedeutung der Landwirtschaft für die Gemeinde. Dies könnte

möglicherweise auch ein Forschungsprojekt sein, sodass der Zweckverband nicht die alleinigen Betriebskosten zu tragen hätte. Als Standort wäre sowohl eine Variante nördlich, als auch südlich der Kasterstraße denkbar. Je nach Standort könnte dieses Gebäude den Auftakt des geplanten interkommunalen Gewerbegebietes am Kreuz Jackerath darstellen.

- Jüchen / Jüchen:

Für Jüchen wurden im Vorfeld mehrere Standorte und Gebäude zwischen dem ZV und der Stadt diskutiert. Das Areal südlich von Hochneukirch jenseits der Autobahn stellt sich zum aktuellen Zeitpunkt schwierig dar, da noch keine weiteren Planungen vorliegen und ein neu zu errichtendes Gebäude möglicherweise Einschränkungen für spätere Verfahren (z.B. Straßenbau) darstellen würde. Die Umnutzung eines Gebäudes im Zentrum von Hochneukirch wäre interessant, um das Thema Bauen im Bestand zu demonstrieren. Dies hätte jedoch keine direkte Impulswirkung für die Tagebaufolgenlandschaft.

Als präferierter Standort ergibt sich somit das Areal der Agrargenossenschaft („Milchtüte“) an der Silostraße. Das Quartier muss vorlaufend zu einer städtebaulichen Entwicklung von Jüchen-Süd bearbeitet werden. Der Standort weist aus Sicht des ZV großes Potential auf. Die Lage am Bahnhof und die Sichtbarkeit des Standorts von der Autobahn sind spannend. Die Schwierigkeit ist die Notwendigkeit eines Alternativstandorts für die vorhandene Genossenschaft. Gespräche diesbezüglich wurden bereits zwischen Herrn Bürgermeister Zillikens und der Genossenschaft aufgenommen. Ein grundsätzliches Interesse den Standort aufzugeben, liegt seitens der Genossenschaft vor. Für die Projektentwicklung und den Betrieb wird alleine aufgrund der Größe und des Potenzials dieses Standorts die Einbindung weiterer (privater) Partner angestrebt.

- Mönchengladbach / Wanlo:

Für Wanlo sieht der ZV die Einbettung eines Gebäudes in einen Landschaftspark als passend an. Der genaue Standort innerhalb des Landschaftsparks muss noch, u.a. abhängig von Grundstücksverfügbarkeiten und der geplanten Nutzung sowie den Festlegungen der neuen Leitentscheidung hinsichtlich von Abstandsregelungen bestimmt werden. Derzeit sind drei Standortvarianten vorstellbar (Bereich Kuckumer Landstraße, Bereich der gekappten Allee, östlicher Bereich nahe Windpark)

Zur Anregung von Ideen stellt Herr Mielchen Projektbeispiele und Musterbauten vor (NEST, Lehmbau, Energiebunker, Vertical farming).

Weiter berichtet Herr Mielchen, dass die NEW im Rahmen der Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen als Kooperationspartner fungiert und Interesse bekundet hat, bei einem der geplanten Bauten die Betreiberrolle einzunehmen. Ein LOI diesbezüglich liegt dem ZV vor. Inwieweit weitere Zusammenarbeiten denkbar sind (Übernahme der Investition in ein Projekt oder des Betriebs) muss noch eruiert werden.

Ebenfalls informiert Herr Mielchen den Lenkungsausschuss darüber, dass es bezüglich einer möglichen Betreiberstruktur des Dokumentationszentrums einen Termin zwischen ZV, Wirtschaftsförderung Heinsberg und Herrn Landrat Pusch (Heinsberg) gab. Herr Pusch hat in Aussicht gestellt, dass der Kreis Heinsberg sich in Bezug auf mögliche Betreiberstrukturen einbringt. Darüber hinaus hat der Landrat angeboten, seine politischen Kontakte zum LVR zu nutzen, um auch auf diesem Wege einen potentiellen, weiteren Partner einbinden zu können.

Herr Dr. Bonin befürwortet die Ansätze, weißt aber gleichzeitig darauf hin, die Ideen offen zu halten und nicht zu klein zu denken, damit „Leuchtturmprojekte“ entstehen können.

Herr Eyll-Vetter befürwortet die Ansätze ebenfalls. Er weist auf die von Herrn Mielchen bereits benannten möglicherweise bevorstehenden Probleme bezüglich der Grundstücksverfügbarkeit im Allgemeinen und für den Ersatzstandort für die Genossenschaft der „Milchtüte“ in Jüchen im speziellen hin. Er bietet dem ZV Unterstützung durch RWE in liegenschaftlichen Fragestellungen an; ggf. könnte durch Zusammenarbeit ein Alternativstandort gefunden werden.

Herr Zillikens berichtet von einem Austausch zwischen der Stadt Jüchen und der RWG Genossenschaft bezüglich der „Milchtüte“. Seitens RWG bestünden bestimmte Vorstellungen über einen Alternativstandort. Eine Möglichkeit wäre es, das interkommunale Gewerbegebiet – dafür müssten jedoch Rahmenbedingungen angepasst werden – u.a. beim Thema Erschließung zu unterstützen. Seitens RWG wäre es möglich, das Grundstück bis 2025 freizumachen.

Herr Frantzen unterstützt den Ansatz des ZV, weitere Partner für die Projekte und Bauwerke zu finden. Für Titz könnte das z.B., da es nicht NEW-Gebiet ist, innogy oder andere Unternehmen sein. Herr Mielchen bittet daraufhin alle Mitglieder des Lenkungsausschusses um weitere Ideen, da mehrere Partner benötigt werden. Insgesamt unterstützt der Lenkungsausschuss das Vorgehen des ZV.

zu TOP 4 Haushalt 2021

Herr Mielchen erläutert die dem Haushalt 2021 zugrundeliegenden Annahmen:

- 90% Förderung bei Förderprojekten
- Projektbezogene Personalförderung

- Mögliche Förderung des ZV als eine der Tagebauumfeldinitiativen / Förderung der konsumtiven Ausgaben über die neue STARK-Richtlinie des Bundes
- Kosten für den Betrieb der Gebäude sind bislang noch nicht berücksichtigt

Für die Mittelfristplanung bedeuten die aktuellen Planungen einen erheblichen Anstieg der Zuschüsse, Kosten und Umlagen. Außerdem müssten, wenn alle Projektskizzen eine Förderzusage erhalten, weitere Personalstellen geschaffen werden. Die Geschäftsstelle in Kuckum könnte räumlich ab 2022 an ihre Grenzen stoßen. Herr Mielchen berichtet weiter, dass bereits derzeit aufgrund der Corona-Pandemie ein Teil des Besprechungsraums der Geschäftsstelle mit einfachen Mitteln über die Sachmittel von RWE zu einem weiteren Büro umgebaut wird.

Im Rahmen der Projektskizze „Innovation Valley“ hat der ZV Kosten für Grunderwerb aufgenommen, um zwei Wissens- und Innovationshubs mit Wachstumsperspektive zu ermöglichen.

Herr Mielchen erläutert weiter, dass der durch Jahresüberschüsse aufgebaute Finanzmittelbestand schnell abschmelzen wird. Daraus ergibt sich, dass möglichst eine Förderquote von 95% benötigt wird. Als Alternative stellt er vor, dass auch eine Kreditaufnahme eine Möglichkeit sei, um die anfallende Finanzierung zu strecken und die Umlage konstant zu halten.

Herr Frantzen gibt an, die Jahre 2022 bis 2024 zur Kenntnis zu nehmen und mit dem Jahr 2021 einverstanden zu sein. Die Überlegung einer Kreditaufnahme zur Konstanthaltung der Umlagen unterstützt er.

Herr Dr. Bonin erkundigt sich, ob diese Zahlen bereits mit den Kämmereien abgesprochen seien. Aufgrund des Doppelhaushalts in Mönchengladbach müsse für 2022 bereits alles geklärt sein. Er bittet darum das Vorgehen bezüglich des Umgangs der Kommunen mit den Haushalten abzusprechen. Weiterhin soll der ZV die Prognosen in der nächsten Versammlung vorstellen. Die perspektivische Darstellung sei gut.

Herr Jansen erläutert, dass durch den ZV Bilder und Visionen erzeugt werden, die sich auch im Haushalt widerspiegeln müssen, um die Glaubwürdigkeit und zeitnahe Umsetzung durch den ZV zu ermöglichen.

Herr Zillikens bestätigt, dass diese Zahlen in den Haushalt 2021 der Stadt Jüchen trotz der schwierigen Haushaltssituation einfließen sollen.

Herr Dr. Bonin fasst zusammen, dass der ZV die Kämmerer mit Grundlage dieser Zahlen anschreibt bzw. das Protokoll in der nächsten Woche an die Kämmerer weitergereicht werden soll. Akquirierung von Fördermitteln bedeute automatisch eine personelle Erweiterung. Die Folien zum Thema Haushalt sollen vor Dienstag an die Mitglieder des Lenkungsausschusses versandt werden. In 2021 bleibt die Umlage konstant. Weiterhin sollte das Thema einer steigenden Umlage offen in der nächsten Verbandsversammlung behandelt werden.

Herr Mielchen ergänzt, dass den Kämmerern der Anstieg der Umlagen für 2022 durch den Haushalt 2020 dem Grunde nach bekannt sei, jedoch bisher ein geringerer Anstieg ausgewiesen war.

zu TOP 5 Sachstand Verkehrsstudie

Herr Dr. Bonin leitet das Thema mit der Reflexion des Termins mit Herrn Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart ein. Dabei stellt er die Frage, wie der ZV mit den Ergebnissen der Studie umgehen soll. Er regt an, die Ergebnisse bzw. Kernaussagen des Termins mit Herrn Minister Pinkwart durch den ZV zusammenfassen zu lassen und dem Minister zukommen zu lassen. Die anderen Mitglieder des Lenkungsausschusses unterstützen dieses Vorgehen. Der ZV wird kurzfristig ein solches Schreiben aufsetzen.

Herr Jansen und Herr Frantzen informieren in diesem Zusammenhang über anstehende Gespräche ihrer Kommunen mit Frau Dr. Renz vom MWIDE NRW.

Herr Frantzen schlägt vor, Frau Dr. Renz zum nächsten Lenkungsausschuss einzuladen. Die Mitglieder des Lenkungsausschusses unterstützen dieses Vorgehen. Das o.g. Schreiben soll als Grundlage für dieses Gespräch dienen.

Herr Mielchen schließt eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse der Verkehrsstudie an. Er weist auf die Aussage von Herrn Richard hin, dass ein proaktives Vorgehen notwendig sei, bevor einzelne Projekte in die Prozesse zur Linienbestimmung einsteigen. Seitens des ZV werden die Ergebnisse in die weiteren Projekte (z.B. Werkstattwoche, Radverkehrskonzept) einfließen.

Herr Eyll-Vetter bringt aus Sicht der RWE an, dass die Räume der Tagesanlagen und des Umfelds Jackerath aufgrund der Bandanlagen zusammen betrachtet werden sollten.

Herr Mielchen führt aus, dass die Cluster nun weiterbearbeitet werden müssen. Sowohl seitens der Kommunen als auch durch den ZV, z.B. mit Unterstützung des Arbeitskreis Verkehr.

zu TOP 6 Bericht der Geschäftsstelle / Arbeitskreis

Für das „Gesamtregionale Radverkehrskonzept“ liegt immer noch kein Förderbescheid vor. Die Ersteinreichung ist nun über ein Jahr her.

Für das Projekt „Aktionsnetzwerk Zukunftsdörfer“ steht die Ausschreibung bevor.

Basierend auf dem DIEK in Wanlo plant der ZV die Finanzierung einer Vorplanung für den Marktplatz, um zusammen mit den Bürgern von Wanlo ein Bild zu entwickeln, eingebettet in die Zukunftsvision mit dem Anschluss Wanlos an den See. Der Einsatz von investiven Mitteln durch den ZV für den ggf. anschließenden Umbau ist bislang nicht vorgesehen. Herr Dr. Bonin befürwortet dies.

zu TOP 7 Sonstiges

Es wurden keine weiteren Themen angebracht.

Verbandsvorsteher: genehmigt am 07.09.20 gez.

Schriftführer/in gez. Eickels/Brockhoven